

Ob Verbandswechsel, Sprechstundenhilfe, Fäden ziehen oder OP-Vorbereitung: Der Aufgabenbereich Medizinischer Fachangestellter (MFA) ist breit. Genau das findet die 20-jährige Lisa Ruoff an ihrer Ausbildung besonders spannend und lobt die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH als Arbeitgeber in höchsten Tönen.

In unserer Serie „Medizin im Portrait“ stellen wir in jeder Ausgabe von „Rundum gesund“ einen Mitarbeiter der Klinik Freudenstadt vor.

Im Krankenhaus spielt alles zusammen

Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten: Lisa Ruoff schätzt die Abwechslung, das hilfsbereite Team und den engen Kontakt zu Patienten

„ Besonders toll ist es, wenn wir positive Rückmeldungen von Patienten bekommen “

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Ausbildung?

Lisa Ruoff: Es ist noch besser, als ich es mir vorgestellt habe. Ich lerne jeden Tag etwas Neues und das gefällt mir wahnsinnig gut. Ich habe mich bewusst für eine Ausbildung in einem Krankenhaus entschieden, um verschiedene Fachrichtungen kennenlernen zu können. Im Krankenhaus bin ich in der Mitte von allem, hier spielt alles zusammen bei maximaler Abwechslung. Besonders toll ist es, wenn wir positive Rückmeldungen von Patienten bekommen; wenn ich sehe, dass sich jemand freut und dankbar ist, hier bei uns zu sein.

Wann wussten Sie, dass Sie im medizinischen bzw. sozialen Bereich arbeiten möchten?

Lisa Ruoff: Das war mir schon sehr früh klar: Ich war auf einem ernährungswissenschaftlichen Gymnasium, auf dem wir unter anderem auch medizinische Themen behandelt haben. Irgendwann bin ich auf den Ausbildungsberuf der Medizinischen Fachangestellten gestoßen und habe eine Ausbildungs-Anzeige auf der Website der Klinik Freudenstadt gesehen. Ich war für einen Hospitationstag dort, der mir sehr gut gefallen hat. Am Ende des Tages wusste ich, dass der Beruf der Richtige für mich ist und habe natürlich gehofft, dass ich für die Ausbildung genommen werde.

Was haben Sie an diesem Hospitationstag gemacht und was hat Ihnen daran gefallen?

Lisa Ruoff: Der Hospitationstag war eine Art Probearbeiten. So konnte ich sehen, welche meine Aufgabenbereiche und Tätigkeiten sein würden. Ich habe verschiedene Ärzte kennengelernt und das gesamte Team hat mir vieles erklärt. Sogar mit in die Sprechstunde durfte ich. Ich wurde sofort richtig mit einbezogen und durfte viel machen, gleich am Anfang. Mich hat es gereizt, verschiedene Patienten zu treffen, ihre Geschichten zu erfahren, ihnen helfen zu können und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Was sind Aufgaben während Ihrer Ausbildung?

Lisa Ruoff: Das ist ganz unterschiedlich und das ist auch das, was mir sehr gefällt. Als Medizinische Fachangestellte regeln wir die Anmeldungen, bereiten Sprechstunden vor

oder nehmen dem Patienten Blut ab. Am meisten Spaß macht mir die Assistenz des Arztes in der Sprechstunde. Ich bereite die Behandlung vor, helfe bei der Wundversorgung, wechsele Verbände, lege Schienen an, messe Blutdruck und assistiere, wenn Fäden gezogen werden. Dadurch habe ich engen Patientenkontakt und kann ständig etwas dazulernen, da ich jederzeit den Arzt oder die Ärztin sowie eine meiner Kolleginnen fragen kann. Im OP durfte ich auch schon mal zuschauen.

Wie ist die Ausbildung organisiert?

Lisa Ruoff: Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und richtet sich nach dem Ausbildungsrahmenplan für Medizinische Fachangestellte. Es besteht die Möglichkeit, auf zweieinhalb oder zwei Jahre zu verkürzen. Parallel zur praktischen Arbeit besuche ich zweimal in der Woche die Berufsschule. Ich würde die Ausbildung jedem weiterempfehlen. Niemand braucht Angst zu haben, dass er etwas nicht kann. Hier im Klinikum Freudenstadt lernen Auszubildende alles, was für die Ausbildung wichtig ist.

Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht arbeiten?

Lisa Ruoff: Meine Familie hat eigene Pferde, seit ich klein bin. Mit elf Jahren habe ich Kutsche fahren gelernt. Das mache ich auch heute noch gern, am liebsten verbunden mit einer Tour über Feldwege und Wälder im Schwarzwald. Ich mag die Region, weil man viel draußen sein und etwas unternehmen kann. Im Sommer bin ich auch gern am Mummelsee, dann aber ohne Kutsche.

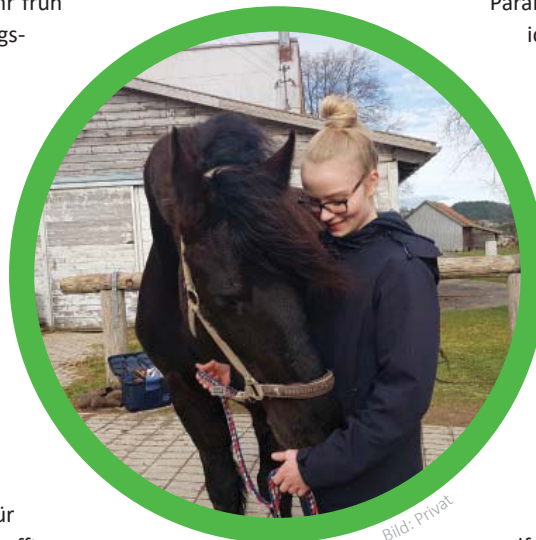


Bild: Privat



Sabine Blecher-Störzer

Kontakt

Klinikum Freudenstadt

Sabine Blecher-Störzer

Organisatorische Leitung

Chefarztambulanzen Chirurgische Klinik

Karl-von-Hahn-Straße 120

72250 Freudenstadt

Tel.: 07441 54-2340

E-Mail: sabine.blecher-storzer@kif-net.de